

Flucht und Migration: Herausforderungen für die Schweiz und Europa

Dr. iur. Eduard Gnesa, ehem. Botschafter
für internationale Migrationszusammenarbeit

Forum für Universität und Gesellschaft, Forum goes Regional
Burgdorf, 13. Juni 2018

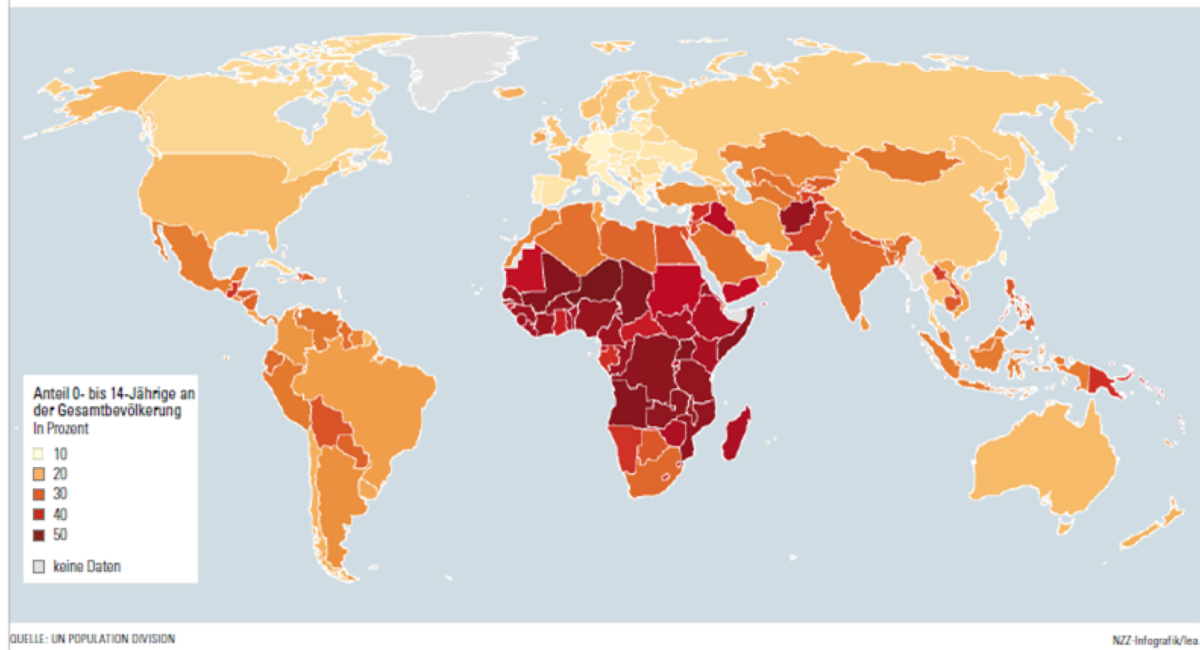
1

Themen der Migrationspolitik

- Wahrnehmung der Migration
- Demographie
- Reguläre Migration: Zuwanderung & Integration
- Irreguläre Migration: Rückkehr und Reintegration
- Schutz (Asyl und Schutz vor Ort)
- Migration und Entwicklung
- Regionale und multilaterale Migrationspolitik

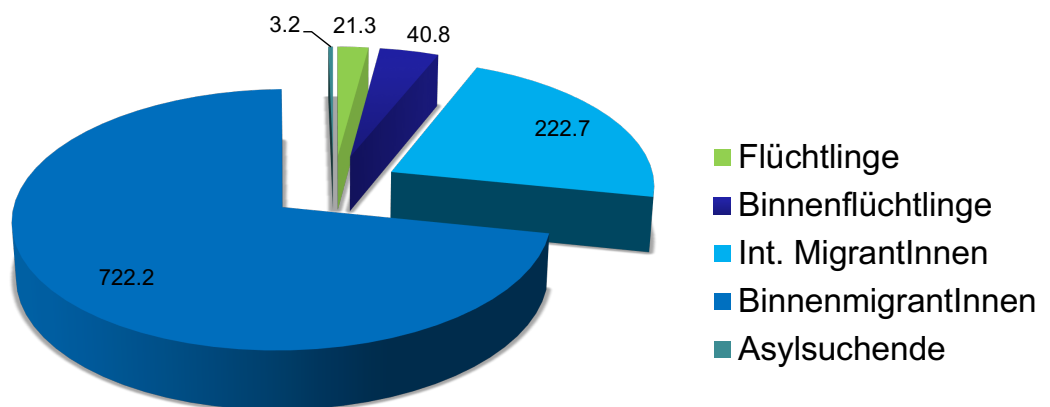
2

Die Weltbevölkerung wächst in Afrika



3

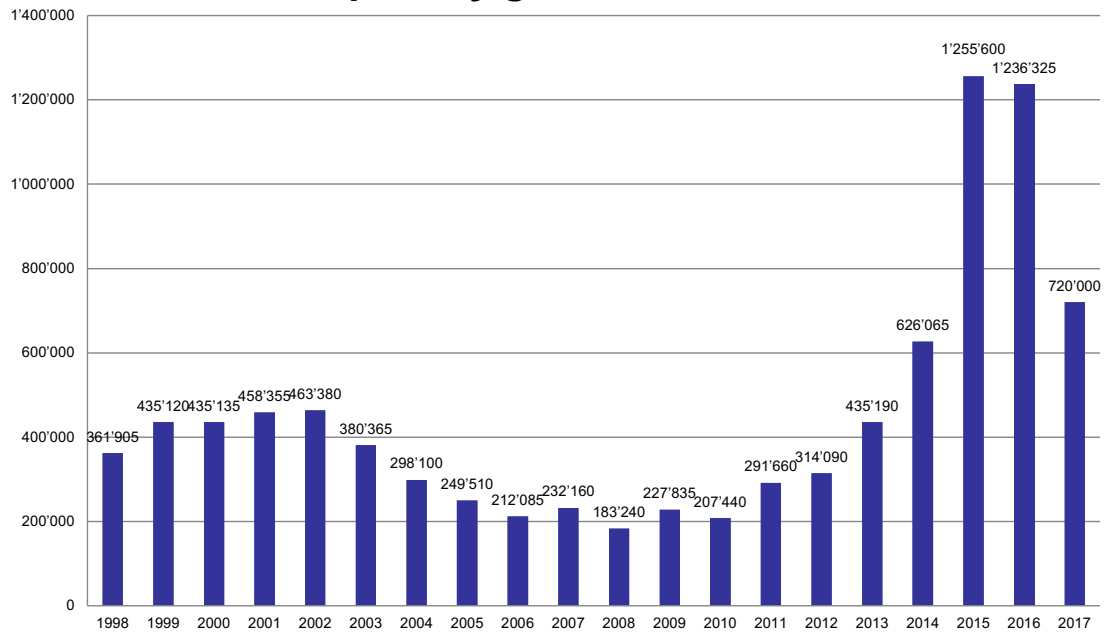
Globale Migration (in Mio.)



Quelle UNHCR 2016

4

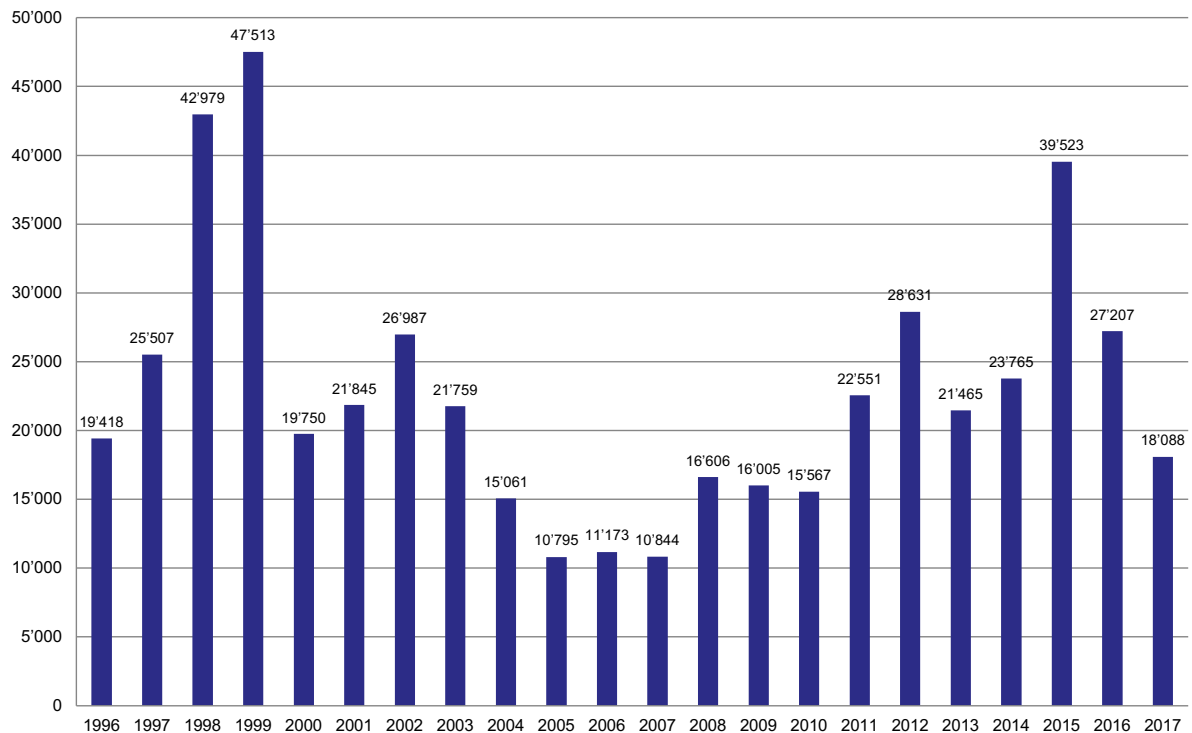
Europa: Asylgesuche 1998-2017



Quelle: Eurostat & SEM

5

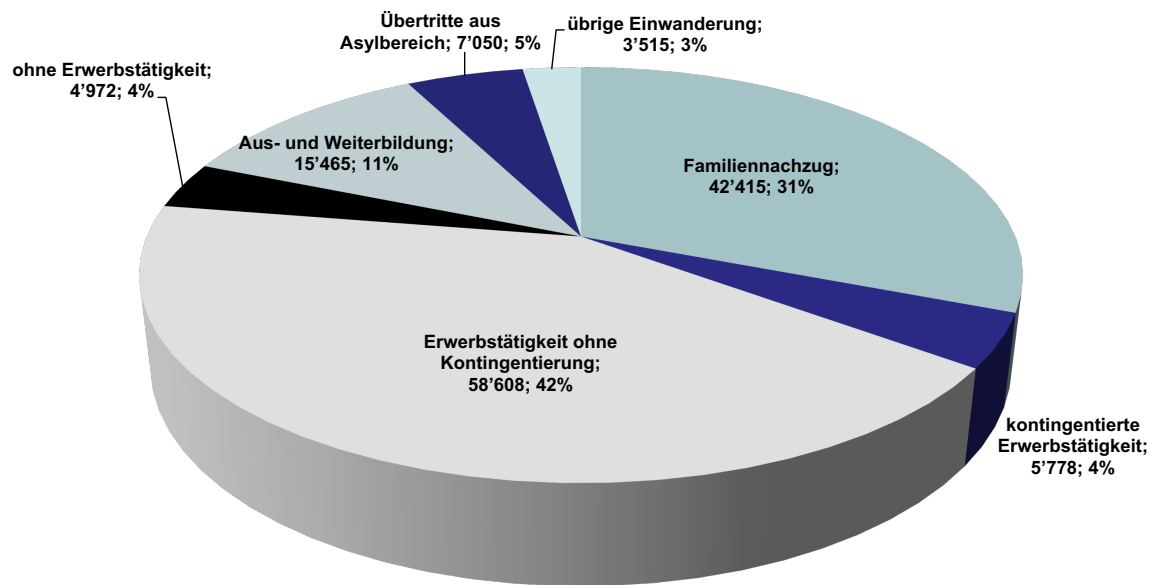
Schweiz: Asylgesuche 1996-2017



Quelle SEM

6

Einwanderungsgründe (2017)



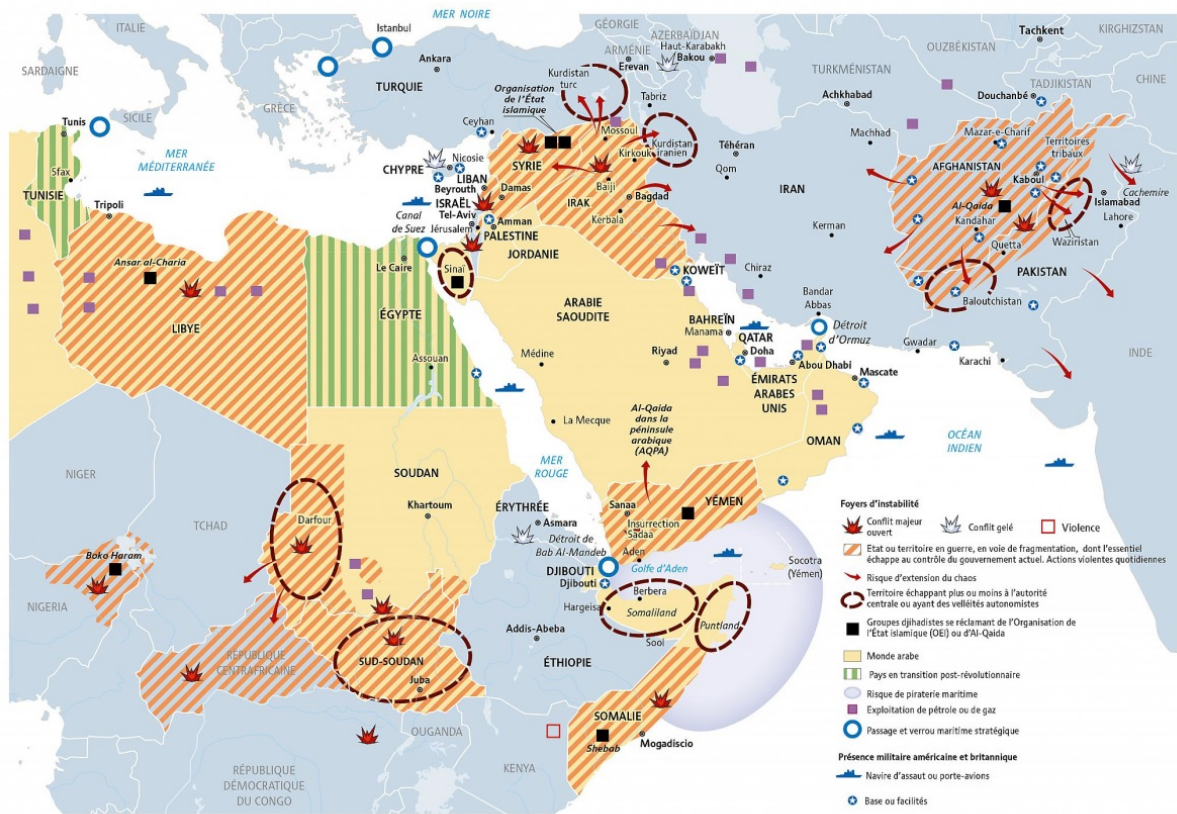
Quelle SEM

7

Globale Krisen und die Asylpolitik

- geopolitische Krisen und Fragilität
- Solidaritäts- und Koordinationskrise
- Institutionelle Krise?
- Integrationskrise?

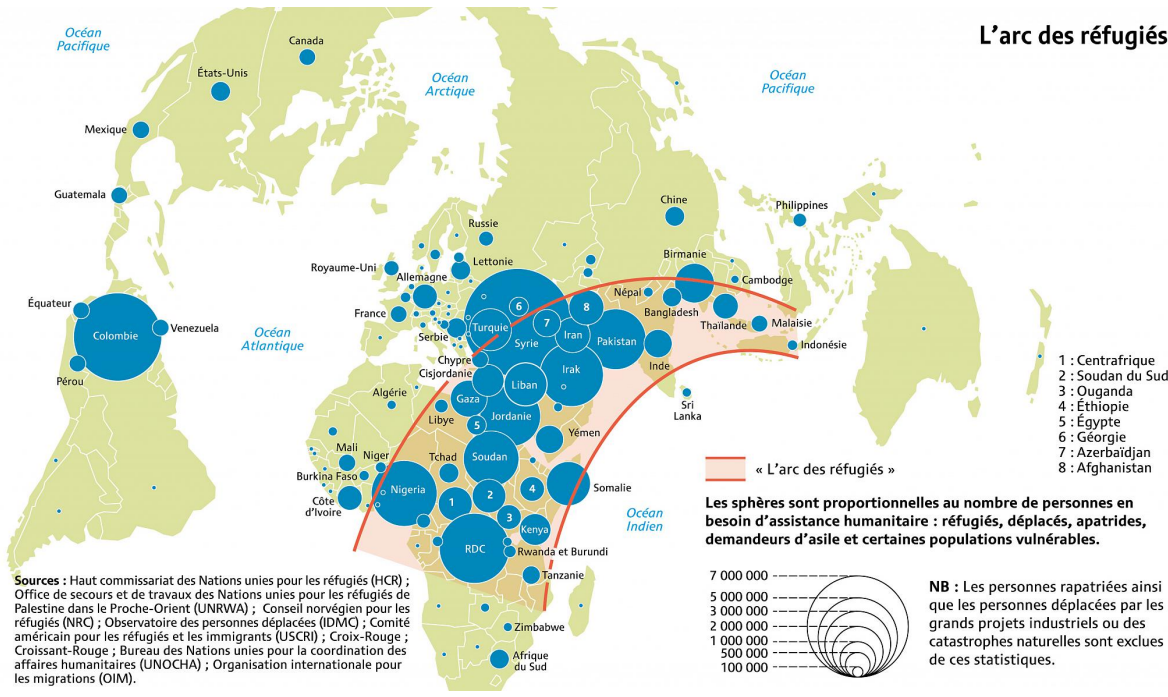
8



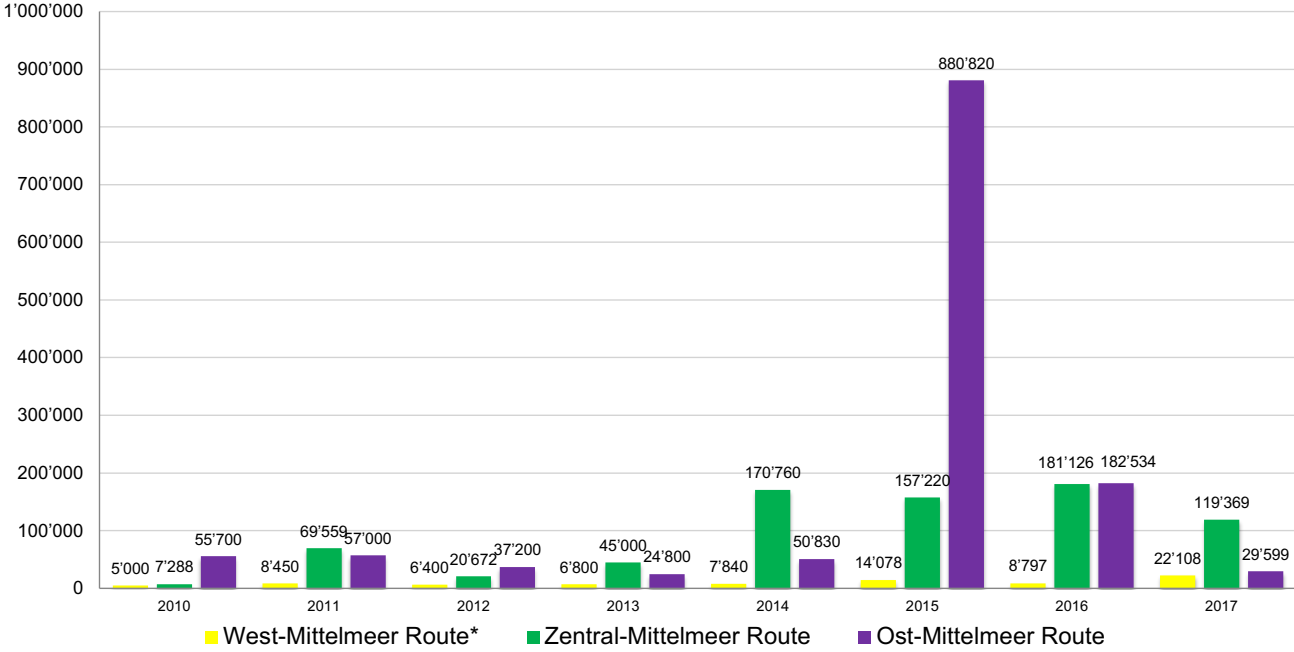
Disclaimer: to the extent possible guidelines of the Geospatial Information Section of the United Nations have been followed in the creation of this map. The boundaries, names and symbols on this map in no way imply formal acceptance or recognition of them by the Kingdom of the Netherlands.
 CREATED BY PHILIPPE REKACEWICZ - VISIONSCARTO.NET FOR PLANETARYSECURITY.NL



L'arc des réfugiés



Irreguläre Grenzübertritte – Mittelmeer Routen



Quelle: Frontex, IOM

Asylpolitik der Schweiz

Aufnahme und Schutz	Integration	Migrations-aussenpolitik
<ul style="list-style-type: none"> • Humanitäre Tradition der Schweiz • Verfolgte erhalten Schutz • Aufnahme von besonders vulnerablen Personen (Kontingente) 	<p>Wer in der Schweiz bleibt, soll sich in die Gesellschaft integrieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen einer Landessprache • Fitmachen für den CH Arbeitsmarkt → Berufsbildung <p>➤ Ziel: Unabhängigkeit von Sozialhilfe</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Europa: Dublin, Schengen, Frontex u.a. • Herkunftsregionen: Migrationspartnerschaften, Rückübernahmeabkommen, Schutz vor Ort, Prävention irregulärer Migration etc. • Multilateral: GFMD, UN etc.

13



14

Schutz und Hilfe vor Ort

- Seit 2011 hat die DEZA insgesamt 250 Mio. CHF zur Unterstützung der Opfer der Syrien- und der Irak-Krise bereitgestellt. Für 2017 sind zusätzliche 66 Mio. CHF budgetiert.
- über 170 Tonnen Hilfsgüter zugunsten intern Vertriebener und Flüchtlinge aus Syrien und Irak.
- Medizinische Unterstützung sowie verbesserter Zugang zu Grundversorgung für über 60'000 Flüchtlinge in der Region.
- Im Libanon und in Jordanien wurden und werden von der Schweiz 138 Schulen direkt saniert, was über 87'000 Kindern von Flüchtlingen und Einheimischen den Schulbesuch unter sichereren Bedingungen erlaubt.

15

Integration

- «Fördern und Fordern»
- SchweizerInnen und AusländerInnen
- Der Beitrag der AusländerInnen zur Integration zeigt sich in:
 - der Respektierung der Grundwerte der Bundesverfassung,
 - der Einhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung,
 - dem Willen zur Teilhabe am Wirtschaftsleben und zum Erwerb von Bildung;
 - Kenntnissen einer Landessprache.

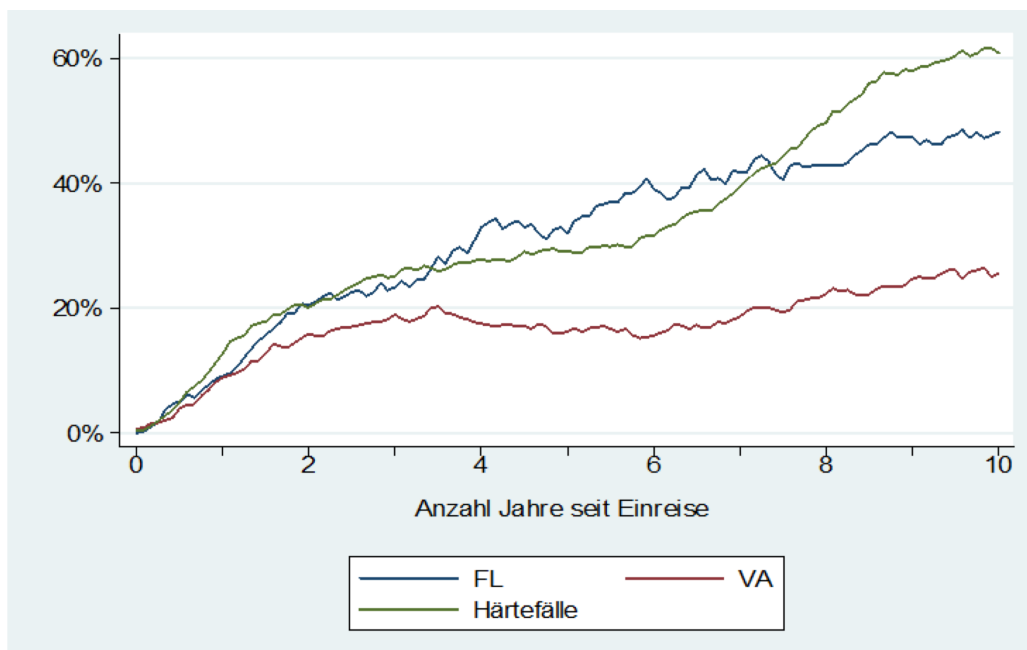
16

Pluspunkte der Schweiz...

- Föderalismus – Kleinräumigkeit
- Gutes Bildungssystem und offener Arbeitsmarkt
- Wohlstand – florierende Wirtschaft
- Keine Parallelgesellschaften
- Sprachliche und religiöse Vielfalt

17

Tiefe Erwerbsquote von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen



Quelle:
Studie
BFM,
2014

18

... trotzdem schwierige Ausgangslage

- **Fehlende Sprachkenntnisse**
- **Falsches Profil:** Der Arbeitsmarkt braucht Fachleute, Personen aus dem Asylbereich sind aber mehrheitlich beruflich unqualifiziert.
- **Gegenläufiger Trend:** Stellen für beruflich nicht Qualifizierte nehmen ab, die Arbeitslosigkeit in diesem Bereich ist hoch.
- **Fehlende Potentialabklärung und Anrechnung von Diplomen**
- **Bürokratische Hindernisse:** Unterschiedliche kantonale Praxis

19

Inspirationenpunkte für die Schweiz aus Unternehmens-Perspektive:

Zum Beispiel:

- Verlässliche Aufenthaltstitel
- berufsbezogene Sprachförderung
- Weiterbildungen in Berufen mit Fachkräftemangel

20

Good Practices

